

Januar 2020

Hallo liebe friedensbewegte Menschen,

Wir haben einen Traum.

Den Frieden.

Der Friede ist ja nicht einfach „kein Krieg“ oder „keine Gewalt“.

Das ist negativer Frieden – ein Einsatz gegen etwas, das es nicht mehr geben soll.

Friede ist etwas Aktives, Positives.

Frieden kann bzw. muss jeden Tag neu geschaffen, erarbeitet werden, damit er Bestand hat (da geht es dem Frieden wie der Demokratie).

Frieden beginnt im Umgang mit uns selbst, mit unseren Nachbarn, Nächsten.

Wie gehen wir mit dem Anderssein Anderer um, wie handeln wir in unseren Konflikten.

Wir können in unseren Familien, Arbeit, Orten, Gemeinschaften damit anfangen etwas zu verändern, z.B. indem wir erst mal bemerken, wo wir nicht im Frieden sind:

- Wenn wir Menschen abwerten (Schulhof, Familie, Freunde, Arbeit, ...)
- Wenn wir Menschen ausgrenzen
- Wenn wir schweigen, wenn Menschen ausgegrenzt, abgewertet werden
- Wenn wir schweigen, wenn Menschen im Meer ertrinken
- ...

Frieden geht weiter, es braucht politische Kompetenz: können wir Fakten von fakenews unterscheiden, polarisieren wir oder halten wir verschiedene Meinungen aus ...

Auf dem Weg zu immer mehr Frieden geht es dann auch um Gerechtigkeit, Menschenrechte, Freiheiten und das Erlernen von Toleranz den Menschen mit anderen Religionen, Hautfarben, Werten gegenüber. Gleichzeitig das kraftvolle Eintreten für die eigenen Werte.

Ein wesentlicher Reichtum des Friedensweges sind unsere Konflikte. Je mehr wir lernen, unsere Konflikte zu erkennen und sie zu nutzen, um unser Leben und unsere Beziehungen zu mehr Gerechtigkeit, Freiheit und echter Harmonie zu transformieren – anstatt unseren Konflikten aus dem Weg zu gehen – desto mehr sind wir auf dem Weg des Friedens.

Frieden bedeutet also viele Konflikte und eine lebensfördernde Art, mit diesen Konflikten umzugehen. Frieden bedeutet, sich den eigenen Ängsten zu stellen, mit den Aggressionen zu arbeiten und nach und nach immer mehr Selbstbewusstsein aufzubauen.

Wir meinen, Frieden braucht einen Ort.

Um ein Instrument zu erlernen, gibt es z.B. die Musikschulen.

Um erste Tanzschritte zu lernen, gibt es die Tanzschulen.

Wir sind überzeugt, wir brauchen auch eine Friedensschule!

Damit Menschen die Instrumente des Friedens erlernen können, die ihnen helfen aktiv zu werden für mehr Frieden in sich, in ihrem Umfeld, in der Welt.

Damit Menschen wissen, da kann ich hingehen, um meine Friedenskompetenzen zu stärken.

Damit Schulklassen einen Ort haben, wo sie das von der Friedensbewegung schon lange geforderte Fach „Frieden“ erleben können.

Damit sichtbar wird, was wir für Frieden aktiv tun können, damit er wachsen kann.

Eine solche „**Friedenschule Darmstadt**“ möchten wir in Darmstadt aufbauen.

In den kommenden Jahren wollen wir folgende Aktivitäten durchführen:

- **Workshops** zu Friedenskompetenzen, Aufbau von Friedensfähigkeit.
Das sind u.a. folgende Themen:
 - *Werte und persönliche Grundhaltung des Friedens*: Wertschätzung, Empathie, Achtsamkeit, Authentizität, Gewaltfreiheit
 - *Kommunikation*: Gewaltfreie Kommunikation und aktives Zuhören
 - *Konfliktkompetenz*: Das eigene Konfliktverhalten wahrnehmen und verstehen. Analyse und Transformation von persönlichen und gesellschaftlichen Konflikten.
 - Weitere *Menschenkompetenzen* – um das eigene Verhalten/Denken/Fühlen besser zu verstehen:
 - Vorurteile / Feindbilder / Sündenböcke / Stereotype / Diskriminierung / Aggression / Wut / Angst / Selbstsicherheit / Gewaltspirale
 - Psychologisches Wissen zu unserem Verhalten in Konflikten (z.B. Projektion, Vermeidung, Verdrängung)
 - Systemisches Wissen (den Blick auf das Umfeld weiten, Zusammenhänge sehen, verstehen)
 - Sozialpsychologische Erkenntnisse: Gruppenverhalten, Macht, Hierarchie und Gehorsam, ...
 - Ein ganzheitliches positives Menschenbild auf dieser Basis
 - **Methoden** gewaltfreien und hierarchiefreien Zusammenlebens / -arbeitens
 - **Zivile Konfliktbearbeitung**, Was machen Friedensfachkräfte international, Was sind Hintergründe und Ursachen und Akteure in aktuellen lokalen, regionalen, weltweiten Konflikten ... Kriegen
Militäreinsätze und Rüstungsexporte vs. Arbeit für den echten Frieden
→ Frieden geht!
 - **Praxis**: Arbeit mit eigenen Konflikten:
innere, äußere und gesellschaftliche Konflikte bearbeiten
- **Vorträge** zu aktuellen Friedens- und Unfriedens-Themen
- Ein **Friedensbildungsteam** mit Menschen vielfältiger Kompetenzen, das sich gegenseitig bereichert und unterstützt, damit Frieden und Konflikte aus vielen verschiedenen Richtungen betrachtet werden können und so ein ganzheitliches Bild entsteht.
Es setzt sich bestenfalls zusammen aus folgenden Kompetenzen: Friedens- und Konfliktforschung, Psychologie, Sozialpsychologie, Gewaltfreie Kommunikation, Gewaltfreiheitsbewegung und systemisches Arbeiten..
Ein Team, das auch vormittags an Schulen arbeiten kann.
- Ein **Friedensmuseum** mit ständiger und wechselnden Ausstellungen

- Ein Ort für **Tagungen** zu Konflikten, Feindesliebe, Gewaltfreiheit und vielem mehr
- Ein Ort, an dem Menschen zu **lokalen Friedensfachkräften** ausgebildet werden, um hier in der Region in Konflikten zur konstruktiven Konflikttransformation beizutragen.

Das ist unser Traum.

Wenn alles klappt, möchten wir mit der Verwirklichung dieses Traums am 28.8.2020 starten. Der Tag, an dem Martin Luther King seine Rede „I have a dream“ in Washington gehalten hat. Sein Traum vom friedlichen und gerechten Zusammenleben von allen Menschen in den USA, unabhängig von ihrer Hautfarbe.

Wir freuen uns sehr über Unterstützung bei der Verwirklichung dieses Traums!!

Die Friedensschule braucht:

- ❖ ... Trainer_innen für Schule und Erwachsenenbildung
- ❖ ... Menschen, die sich zu Trainer_innen ausbilden wollen
- ❖ ... Menschen, die diese Idee unterstützen und weiter entwickeln möchten, z.B. in einem Trägerkreis oder Verein
- ❖ ... Menschen, um diese Idee bekannt zu machen: die z.B. Lobbyarbeit in Kirche, Stadt, Schulen, Presse, sozialen Medien machen
- ❖ ... viel Geld und andere Spenden und Tipps, an wen wir Finanzierungsanträge richten können, um dies zu finanzieren.

Wenn Du dazu etwas beitragen möchtest, oder Menschen kennst, für die das Friedenshaus genau das richtige ist, dann sag Bescheid ☺ matthias.da@posteo.de

Viele friedvolle Grüße

Für das Aufbauteam,

Matthias Richter

seit 1995 engagiert bei peace brigades international

1996 Aufbaukurs zum Schalomdiakonot (Friedensfachkraft)

Seit 2010 Trainer für Gewaltfreie Kommunikation und Konflikttransformation

In Kooperation mit peace brigades international www.pbideutschland.de